

1. Schleifenerabend

4. Oktober 1919.

Einladung



Zu dem am Samstag den
4. Oktober 1919 um 8 Uhr im
Hotel Schleitner stattfindenden
Unterhaltungsabend
erlaubt sich Euer Hochwohlge-
boren ergebenst einzuladen

Die Tonzunft.



Den Kartenvorverkauf hat
die Buchhandlung Birngruber
übernommen. – Preise K 3.80,
an der Kasse K 4.60.



— — — — — Tanz — — — — —

1. Schlestner Abend
4. Oktober 19.

Programm

durchgeführt von dem

Salonorchester der „Tonzunft“

Leiter: Viktor Neubauer.

1. **Der Jongleur**, Two-Step Rosey
2. **Operetten-Revue** Fetras
3. **Mondnacht auf der Alster**, Walzer Fetras
4. **So küßt nur eine Wienerin**, Walzerlied Eysler
5. **Du hast mich verrückt gemacht**, One-Step Englberger

6. **Kitty**, Foxtrott Schmal
7. **Traum-Ideale**, Walzer Fučik
8. **Wiener Walzer** Benatzky
9. **Wien wird bei Nacht erst schön**, Wiener Lied Stolz
10. **Schlußmarsch** * * *

—≡ **Tanz.** ≡—



Besetzung.

Neubauer: Dirigent.

1. Violine: Nowak, Jurbyschew, Kowster,

2. Violine: Wolf, Gumbel,

Viola: Kudó,

Cello: Hinner,

Stöße: Sommerhäuser

Klarinette: fit

Klavier: Teschka

Schlagwerk: Singlöst, Fuchsberger.

unserer Stadt eine Anzahl junge Männer, zum Teile Mittelschüler, zum Teile den Studienjahren Entwachsene, zu einem kleinen musikalischen Körper zusammen, der sich den Namen „Tonzunft“ ab und in der Pflege der Tonkunst sich ein edles Ziel seiner begrüßenswerten Tätigkeit setzte. Die junge Vereinigung fand bald eine entsprechende Zahl von Mitgliedern und bildet heute bereits ein verhältnismäßig starkes, wohlgeschultes Salonorchester. In dem Bankbeamten Viktor Neubauer besitzt es einen für die Kunst begeisterten, tüchtigen Dirigenten. Die Vereinigung trat am Samstag mit einem Unterhaltungsabend im Gasthose Schleitner vor die Öffentlichkeit. Herr Neubauer hatte für diesen Abend ein reichhaltiges, auf den heiteren Ton gestimmtes Programm zusammengestellt und gab damit seiner wackeren Musikerschar Gelegenheit, sich durch ihr flottes Zusammenspiel aufs beste einzuführen. Das zahlreiche, den besten Bürgerkreisen angehörige Publikum nahm die einzelnen Vorträge mit so lebhaftem Beifalle auf, daß sich das Orchester zu Zugaben und Wiederholungen entschließen mußte. Den musikalischen Vorträgen folgte die Verlosung eines reichhaltigen Glückshafens, dessen Beste zum Großteile in kulinarischen Artikeln bestanden und daher den Vertrieb der Lose in günstigster Weise beeinflussten. . . . Den Abschluß des vergnügten Abends, den die Veranstalter als vollen Erfolg buchen dürfen, bildete ein Tänzchen, dem die in großer Zahl vertretene junge Welt bis lange nach Witternacht mit regem Eifer huldigte.

6. Okt. 1919